

Ohne Sprachkenntnisse gibt's keinen Job

METZINGEN:



Mit dem Zeugnis über ihre Deutsch-Kenntnisse in der Hand machen sich die Kursabsolventen auf, den Arbeitsmarkt zu erobern. Einige haben ihre Arbeits- oder Ausbildungsstelle schon sicher, andere sind noch auf der Suche. Fotograf: Michael Koch

Sie sind jung, sie sind arbeitswillig und voller Tatdrang. Einige von ihnen haben in ihren Heimatländern bereits eine Berufsausbildung hinter sich. Doch alle gemeinsam haben sie ein Problem: Sie leben in Deutschland und können die Sprache nicht. Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist damit verbarrikadiert.

So gestaltete sich die Situation für elf junge Menschen noch vor wenigen Monaten. Freitagabend hat sich für neun von ihnen das Blatt gewendet. Sie bekamen in der Volkshochschule Metzinger die Urkunde zu ihrer bestandenen Deutsch-B2-Prüfung überreicht. Damit öffnet sich das Tor in die Arbeitswelt. Aikaterini Barouta etwa aus Griechenland. Sie ist ausgebildete Erzieherin, konnte ohne Deutschkenntnisse aber natürlich in keiner Einrichtung hierzulande tätig werden. „Ich brauche die B2-Prüfung als Einstellungsvoraussetzung“, sagt sie. Obwohl sie diese Qualifikation nun in der Tasche hat, möchte sie mit dem C1-Aufbaukurs ihre sprachliche Kompetenzen noch erweitern. Dann wird es noch mehr um Fachausdrücke gehen.

„Auf der Stufe B2 können Sie sich klar und detailliert ausdrücken sowie erfolgreich argumentieren und verhandeln. Im eigenen Fachgebiet und zu den meisten allgemeinen Themen verfügen Sie über einen großen Wortschatz und Sie beherrschen die Grammatik recht gut“, fasste Prüfungsleiter Norbert Schimanski die erworbenen Qualifikationen der Kursteilnehmer zusammen. Täglicher Unterricht über vier Monate mit Dozent Markus Sieber waren dafür die Voraussetzung.

Letzterer ist von seinen Schülern begeistert und lobt besonders den Zusammenhalt trotz des bunten Mixes in der Gruppe. Neun Nationen waren darin vertreten, von besagter Erzieherin aus Griechenland über eine Politikwissenschaftlerin aus Paraguay, eine ungarische Analytikerin, eine Psychologin aus Syrien bis hin zu einer Foto- und Medientechnikerin aus Kenia – im gemeinsamen Deutschkurs zogen sie alle an einem Strang.

Freundschaften sind entstanden

„Anfangs waren sie als Fremde noch sehr distanziert zueinander, doch schnell schmolzen die Hemmungen dahin und es sind echte Freundschaften entstanden, die sicherlich auch über den Kurs hinaus Bestand haben werden“, erzählt Markus Sieber von der Entwicklung seiner Eleven. Um die Reise um den Globus noch zu komplettieren: Bulgarien, China und Thailand waren auch noch in der VHS Metzinger vertreten.

Der von der Arbeitsagentur anerkannte Deutschkurs B2 ist nur ein kleines Mosaiksteinchen des Sprachprogrammes der VHS, die Interessen der Wirtschaft dahinter sind offenkundig. „Altenpflegeheime zum Beispiel suchen händeringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch das Handwerk, die Gastronomie, das Hotelgewerbe, die Bauindustrie und andere Branchen sind auf der Suche nach qualifizierten Kräften, vorausgesetzt sie erfüllen die Kriterien der beruflich orientierten B2-Prüfung. Ohne gute Deutschkenntnisse ist die Suche nach einem Arbeitsplatz eben problematisch“, sagt Norbert Schimanski.

Er ist gemeinsam mit VHS-Leiter Oliver Beck verantwortlich dafür, dass die VHS Metzinger überhaupt die Berechtigung hat, so hochwertige Sprachkurse anbieten zu können. Die VHS Metzinger ist nämlich ein sogenanntes „telc-Prüfungszentrum“. Mit dieser Auszeichnung ist man in Metzinger berechtigt, im eigenen Haus mit lizenzierten Prüfern entsprechende Kurse anzubieten und die Prüfungen abzulegen. Die telc GmbH ist übrigens ein Tochterunternehmen des deutschen Volkshochschul-Verbandes, der Name steht für „The European Language Certificates“.

Derlei Formalien interessierten die Kursabsolventen am Freitag freilich wenig. Sie stürzten sich zur Feier ihrer neuen Möglichkeiten gemeinsam ins Metzinger Nachtleben und unterhielten sich dabei in ihrer neuen Liebessprache – auf Deutsch.